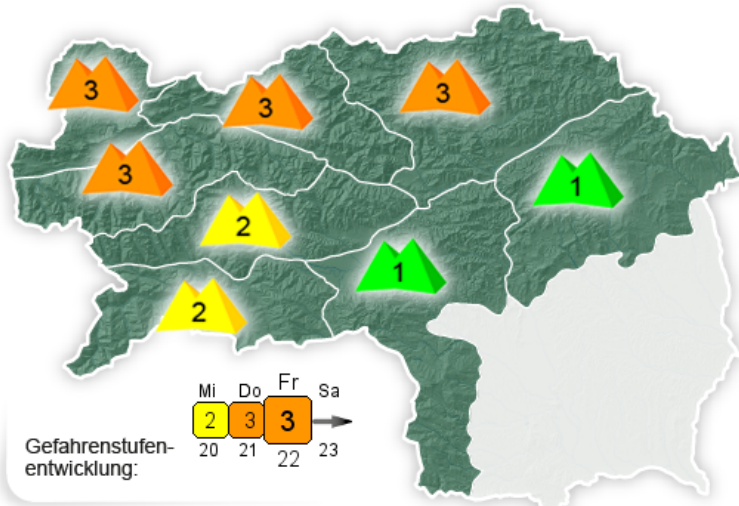


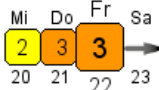


Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 22.12.2017
(herausgegeben: Donnerstag, 21.12.2017, 15:43 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Tribschnee	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee	Schwachschicht im Altschnee

Tribschneeproblem in den Hochlagen - spontane Nassschneelawinen in den tiefen Lagen!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark wird in den Nordalpen und auf der Nordabdachung der Niederen Tauern die Lawinengefahr mit erheblich beurteilt. In den südlichen Niederen Tauern sowie in den Gurk- und Seetaler Alpen gilt mäßige und in den restlichen Gebieten geringe Lawinengefahr. Grundsätzlich gibt es zwei Lawinenprobleme die zu berücksichtigen sind: 1) Tribschneeproblem in den Hochlagen: Frischer Tribschnee überdeckt weiche Schneeschichten bzw. Oberflächenreif. Rissbildungen und Wummgeräusche sind Gefahrenzeichen! Vorsicht! Die Gefahrenstellen liegen in den Expositionen Nord über Ost bis Süd im kammfernen Gelände. Es reicht eine geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auslösen zu können. 2) Nassschneeproblem: Die Schneefallgrenze steigt in den Nachtstunden bis ca. 1000m an. Die Erwärmung hat schon eingesetzt und es wurden die ersten spontanen Böschungsrutsche in den tiefen Lagen beobachtet. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag bzw. am Freitag ist mit weiteren Nassschneelawinen in den tiefen Lagen zu rechnen. Exponierte Verkehrswege können betroffen sein.

Schneedeckenaufbau

In den tiefen Lagen haben die Erwärmung und teilweise auch der Regen die Schneedecke angefeuchtet. Die Schneeschichten an der Schneedeckenoberfläche sind schwer geworden. In den Hochlagen wurde der kalte lockere Schnee kammfern in Rinnen und Mulden verfrachtet. Als Schwachschichten stehen eingeschneiter Oberflächenreif bzw. eine glatte Harschschicht zur Verfügung. In windgeschützten Bereichen existiert weiterhin eine lockere, ungebundene Schneeauflage. Harter Pressschnee sowie eisige Schneeoberflächen sind in den südlichen Gebirgsgruppen anzutreffen.

Wetter

Mit einer nordwestlichen Strömung gelangen feuchte Luftmassen in die Steiermark. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wird intensiver Schneefall erwartet. Die Schneefallgrenze liegt bei 900 m. In den Nordalpen gibt es regional auch Eisregen oberhalb der Forstgrenze, der bis in die mittleren Lagen hinauf reicht. Der Wind legt an Stärke zu und weht stark bis stürmisch aus Nordwest. Die südlichen Gebirgsgruppen bekommen keinen Neuschnee. Am Freitag schneit es den ganzen Tag weiter. Der Wind bleibt teilweise stürmisch. Die Temperaturen in 2000m werden bei -4 Grad erwartet. Am Samstag: weiterhin Schneefall. Etwas milder.

Tendenz

Die Erhebliche Lawinengefahr bleibt bestehen. Spontane Nassschneelawinen werden erwartet.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

